

Name:	
Fach: Deutsch	Fachlehrer/in: Ch. Burgi
Klasse: 5i	Note:
Thema der Unterrichtsreihe: Johann Wolfgang von Goethe, <i>Faust</i>	
Aufgabenart: Literarische Textanalyse	

Text:

Johann Wolfgang v. Goethe, Szene Am Brunnen (V. 3544-3586 im Original) aus *Faust. Der Tragödie erster Teil (ersch.1808)*

Aufgaben:

1. Fassen Sie nach einer kurzen Einleitung in das Werk den vorliegenden Textausschnitt zusammen und ordnen Sie ihn knapp in die Entwicklung der Gretchenhandlung ein.
2. Analysieren Sie die sprachliche Gestaltung insgesamt sowie die Funktion des abschließenden Monologs (V. 38-47 im vorliegenden Text) .
3. Überprüfen Sie, ob das im *Prolog im Himmel* vom Herrn vertretene Menschenbild auf Gretchen zutrifft.

Hilfsmittel:

Einsprachiges deutsches Wörterbuch

Am Brunnen

Gretchen und Lieschen mit Krügen

- | | | |
|----|-----------|--|
| 1 | Lieschen: | Hast nichts vom Bärbelchen gehört? |
| 2 | Gretchen: | Kein Wort. Ich komm gar wenig unter Leute. |
| 3 | Lieschen: | Gewiß, Sibylle sagt' mir's heute: |
| 4 | | Die hat sich endlich auch betört. |
| 5 | | Das ist das Vornehmtun! |
| 6 | Gretchen: | Wieso? |
| 7 | Lieschen: | Es stinkt! |
| 8 | | Sie füttert zwei, wenn sie nun ißt und trinkt. |
| 9 | Gretchen: | Ach! |
| 10 | Lieschen: | So ist's ihr endlich recht ergangen. |
| 11 | | Wie lange hat sie an dem Kerl gehangen! |
| 12 | | Das war ein Spazieren, |
| 13 | | Auf Dorf und Tanzplatz Führen, |
| 14 | | Mußt überall die Erste sein, |
| 15 | | Kurtesiert' ihr immer mit Pastetchen und Wein; |
| 16 | | Bild't sich was auf ihre Schönheit ein, |
| 17 | | War doch so ehrlos, sich nicht zu schämen, |
| 18 | | Geschenke von ihm anzunehmen. |
| 19 | | War ein Gekos und ein Geschleck; |
| 20 | | Da ist denn auch das Blümchen weg! |

21 Gretchen: Das arme Ding!
 22 Lieschen: Bedauerst sie noch gar!
 23 Uns nachts die Mutter nicht hinunterließ,
 24 Stand sie bei ihrem Buhlen süß,
 25 Auf der Türbank und im dunklen Gang
 26 Ward ihnen keine Stunde zu lang.
 27 Da mag sie denn sich ducken nun,
 28 Im Sünderhemdchen Kirchbuß' tun!
 29 Gretchen: Er nimmt sie gewiss zu seiner Frau.
 30 Lieschen: Er wär ein Narr! Ein flinker Jung
 31 Hat anderwärts noch Luft genug.
 32 Er ist auch fort.
 33 Gretchen: Das ist nicht schön!
 34 Lieschen: Kriegt sie ihn, soll's ihr übel gehen.
 35 Das Kränzel reißen die Buben ihr,
 36 Und Häckling streuen wir vor die Tür! *(Ab)*
 37 Gretchen: *(nach Hause gehend)*
 38 Wie konnt ich sonst so tapfer schmälen,
 39 Wenn tät ein armes Mägdlein fehlen!
 40 Wie konnt ich über anderer Sünden
 41 Nicht Worte gnug der Zunge finden!
 42 Wie schien mir's schwarz, und schwärzt's noch gar,
 43 Mir's immer doch nicht schwarz gnug war,
 44 Und segnet' mich und tat so groß,
 45 Und bin doch selbst der Sünde bloß!
 46 Doch – alles, was dazu mich trieb,
 47 Gott! war so gut! ach war so lieb!

Wörterklärungen:

Z. 4 sich betört = sich verführen lassen

Z.15 kurtesieren = schmeicheln, jemandem den Hof machen

Z.19 Gekos = Austausch von Zärtlichkeiten

Z.20 Blümchen = hier: Jungfräulichkeit

Z.24 Buhle = Geliebter

Z.28 Im Sünderhemdchen Kirchbuß' tun = öffentliches Anprangern des außerehelichen Geschlechtsverkehrs durch die Kirche

Z.31 hat anderwärts noch Luft genug = hat noch andere Geliebte

Z.35f. Das Kränzel reißen die Buben ihr ... Häckerling = nach altem Brauch wurde nicht mehr jungfräulichen Frauen, die heirateten, der Myrtenkranz vom Kopf gerissen und statt Blumen Holzspäne gestreut

Z.38 tapfer schmälen = lästern, verspotten

Z.45 der Sünde bloß = hier: dem Vorwurf der Sünde wehrlos ausgesetzt